

Übersicht der bislang bereits umgesetzten Handlungsschwerpunkte in den einzelnen Fachbereichen:

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

- Durchführung des Prozesses Hannover City 2020
- Neugestaltung der Innenstadt, z.B. Platz der Weltausstellung, Opernplatz, Raschplatz, Oster- und Karmarschstraße
- Revitalisierung der Varta-Fläche als Wissenschaftspark
- Bevorratung von Grundstücken für Baugemeinschaften

Verkehr

- Luftreinhalte-Aktionsplan mit Umweltzone
- Vision Zero für mehr Verkehrssicherheit
- Stärkung des Radverkehrs, u.a. Leitbild Radverkehr und Wettbewerb Fahrradfreundlichster Arbeitgeber
- Beiträge zum Nahverkehrsplan
- Ratsantrag für Tempo 30 in der Innenstadt

Umwelt und Energie

- Kommunales Klimaschutzaktionsprogramm 2008 – 2020
- Programm "Mehr Natur in der Stadt"
- Ökologische Standards beim Bauen im Kommunalen Einflussbereich und Förderung der Solarenergienutzung
- Förderprogramm BHKW über proklima
- Fortsetzung Programm Ökologische Schulhofsanierung, Verdoppelung der verfügbaren Finanzmittel

Kinder- und Jugend-, Bildungs-, Familien- und Schulpolitik

- Sanierung der Schulen und Kitas durch Umsetzung des Sanierungsprogramms unter Prüfung Passivhausstandard

Schule

- Unterstützung der Einrichtung von Ganztagschulen
- Lärmprävention an Schulen
- Modellschule Lärmprävention: Grundschule Brüder-Grimm

Kinder & Jugend

- quantitative Verbesserung in den Bereichen U3, Hortplätze und integrative Plätze
- qualitative Verbesserung durch zusätzliche pädagogische Betreuung für U 3
- Stärkung und Qualifizierung von Eltern in Familienzentren
- Stärkung der Träger durch 3 % Zuwendungserhöhung

Migration / Integration

- Einrichtung des Lokalen Integrationsplanes in 2008 und Beginn der Umsetzung
- Einrichtung eines Gesellschaftsfonds zur Stärkung des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungsgruppen
- Anstoß zur Einrichtung von Integrationsbeiräten durch die Stadtbezirksräte

Sport

- Energetische Sanierung von Vereinsgebäuden
- Optimierung Laufwegenetze für den Breitensport

Finanzen

- Fortführung des Haushaltskonsolidierungsprozesses

Wirtschaft

- Fortführung hannoverimpuls, u. a. mit Klimaschutzcluster
- Bildung der Hannover Holding
- Fortsetzung der Programme Lokale Ökonomie und Wirtschaftsforen, u. a. in der Innenstadt

Kultur

- Einrichtung eines Jugendtheaters durch das Staatstheater
- Entwicklung „Tanztheaterkultur“ in der Eisfabrik
- Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs für das Areal am Raschplatz mit Pavillon und Umgebung
- Innovative Kulturprojekte: Umsetzung Rap-Oper aus dem Experimentiertopf beim Kulturbüro

Soziales

- Einführung Hannover – Aktiv – Pass zum August 2009
- Fortführung Programm Soziale Stadt mit Stöcken
- Weiterführung des Diamorphinprojektes
- Energiesparberatung für MieterInnen und Runder Tisch gegen Stromsperrungen

Gleichstellung

- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Überarbeitung des Stadt Hannover-Preises „Frauen machen Standort“

Bezirksräte / Stadtbezirksmanagement

- Stärkung der Bezirksrätekompetenzen durch Arbeitsgruppe
- Stadtbezirksmanagement seit Juli 2008

GRÜNE Zwischenbilanz zur Halbzeit der Ratsperiode 2006 - 2011

Bislang umgesetzte und zukünftige Handlungsschwerpunkte grüner Ratspolitik

8. Mai 2009

Rat

Ratsfraktion Hannover

Bündnis 90 | Die Grünen
im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Senior-Blumenberg-Gang 1
30159 Hannover
Telefon: (0511) 168. 4 46 19
Telefax: (0511) 168. 4 24 32
gruene@hannover-stadt.de
www.gruene-hannover.de



Grüne ziehen positive Zwischenbilanz zur Halbzeit der laufenden Ratsperiode Gewichtige Projekte mit Grüner Handschrift sind umgesetzt oder auf dem Weg!

Es sind bereits viele und wichtige Schwerpunkte aus dem Rot-Grünen Arbeitsprogramm für die Wahlperiode 2006-2011 umgesetzt oder auf dem Weg gebracht worden. Hierzu gehören unter anderem der Lokale Integrationsplan, der Hannover-Aktiv-Pass, das Klimaschutzaktionsprogramm 2008-2020, der Diskussions- und Planungsprozess Hannover City 2020, der Ausbau der Kinderbetreuung U3 und der Luftreinhalteaktionsplan mit der Umweltzone – alles gewichtige Projekte mit Grüner Handschrift!

Aufgrund des laufenden Haushaltskonsolidierungsprozesses und der bis September 2008 guten Situation der Kommunal Finanzen konnten alte Schulden abgebaut und zusätzlich Haushalt für Haushalt Mittel zur Umsetzung Rot-Grüner Projekte bereitgestellt werden.

Von außen herangetragene Projekte wie die Ansiedlung von Boehringer und der Wiederaufbau des Schlosses Herrenhausen wurden kritisch begleitet und im Rahmen des kommunalen Einflusses Rot-Grünen Vorgaben unterzogen.

In einer Gesamtbetrachtung ist festzustellen, dass Rot-Grün vieles umgesetzt hat, was allerdings in der Öffentlichkeit nicht unbedingt in Gänze wahrgenommen wird. Besonders deutlich ist dies bei der Schulsanierung, wo die noch bestehenden Mängel stärker als die Erfolge aus dem laufenden Sanierungsprozess wahrgenommen werden. Auch daher soll mit dieser Zwischenbilanz eine solche Gesamtbetrachtung zum Umsetzungsstand des rot-grünen Arbeitsprogramms ermöglicht werden.

In einer Fraktionsklausur im April 2009 haben wir unsere Handlungsschwerpunkte für die zweite Hälfte der Wahlperiode herausgearbeitet. Als sogenannte 'big points' wurden dabei folgende Ziele und Projekte benannt:

Im Bereich **Stadtentwicklung & Verkehr** wollen wir den Prozess Hannover City 2020 inhaltlich begleiten, insbesondere mit den Workshops in diesem Jahr, einem internationalen Planungswettbewerb im nächsten Jahr und der schrittweisen Umsetzung ab 2011.

Im **Umweltbereich** ist die Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplans mit Anforderungen zum Klimaschutz und zur Lärminderung inhaltlich zu begleiten.

Für den Bereich **Schule** streben wir als neues Projekt eine kommunale Bildungsplanung an, mit der die Bildung an Schulen, Kitas und sonstigen Einrichtungen in Hannover besser gesteuert und vernetzt wird. Hierzu sollen 'Partnerschaften' gebildet werden.

Im Bereich **Kinder & Jugend** geht es uns vorrangig um die Stärkung der Eltern und Elternbildung und dabei insbesondere um die Situation Alleinerziehender – die immerhin ein Viertel aller Familien ausmachen und einem hohen Armutsrisiko ausgesetzt sind.

Zur Förderung der **Integration** sind wir auf dem Weg, den Migrationsausschuss neu zu gestalten, d. h. das Verfahren zur Berufung der beratenden Mitglieder/Menschen mit Migrationshintergrund soll verbessert werden und das Land soll ihnen zukünftig auch ein Stimmrecht einräumen.

Im Bereich **Kultur** wollen wir eine Beschlusslage bis 2011 zur Standortsicherung und Entwicklung des Raschplatz-Pavillons mit einem daran anschließenden Sanierungsbeginn in Abschnitten.

Im **Sozialbereich** geht es uns vorrangig um die Weiterentwicklung des Hannover-Aktiv-Passes nach dessen Einführung zum 01.08.09.

Im Bereich **Gleichstellung** sollen in der Stadtverwaltung sowie bei ihren Töchtern Teilzeit-Arbeitsplätze für Ausbildungen und das Berufsanerkennungsjahr geschaffen bzw. ausgeweitet werden. Von diesem Angebot sollen vor allem Alleinerziehende profitieren, die durch fehlende geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplätze besonders hart von Armut betroffen sind.

Im **Sportbereich** sollen über den Sportentwicklungsplan insbesondere der Freizeitsport sowie Bäder bezüglich Schul- und Vereinsschwimmen verbessert werden.

Für die hannoversche **Wirtschaft** wollen wir einen Green New Deal als eigene kommunale wirtschaftspolitische Aussage nach dem Vorbild der Bundesgrünen entwickeln, positive Beispiele in diese Richtung sind Firmen wie AS-Solar, Windwärts und powersol als Teil des Klimaschutzclusters von hannoverimpuls.

Im Bereich **Organisation & Personal** ist zentrales Ziel, in der Ausbildungsstätte Hannover mit der Stadtverwaltung und den Töchtern die kommunalen Ausbildungskapazitäten und die Übernahme der Auszubildenden nach ihrer Ausbildung zu sichern.

Bei all diesen Themen sind zur weiteren Förderung des **Gender**-Aspektes die spezifischen Bedarfe von Mädchen und Frauen zu berücksichtigen und sichtbar zu machen, geschlechtsspezifische Unterschiede zu berücksichtigen und Pluralität zu verwirklichen.

Solide **Finanzen** bleiben eine unverzichtbare Voraussetzung für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Kommunalpolitik. Der Haushaltskonsolidierungsprozess ist auch nach Ausarbeitung der Stufe VII für die Zeit 2010-2012 fortzusetzen. Voraussichtlich ist noch im Laufe dieser Ratsperiode mit den Vorbereitungen für ein Sparprogramm für die Zeit ab 2013 zu beginnen.